



WEITERBILDUNG // SG-ZERTIFIZIERT

Systemische Therapie^A

ZIELGRUPPE & ZIEL

Die berufsbegleitende Weiterbildung in Systemischer Therapie^A richtet sich an Sozialarbeitende, (Sozial-)Pädagog*innen, Ärzt*innen, Psycholog*innen und andere Personengruppen, die in der psychosozialen Versorgung tätig sind. Interessierte außerhalb dieser Tätigkeitsfelder sind bei Eignung ebenso willkommen.

Die Grundlage unserer Weiterbildung bildet das bewährte systemische Handwerkszeug für die Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Familien. Elementar sind uns dabei diskriminierungs-sensible und diversitätsorientierte Perspektiven, welche sich durch die gesamte Weiterbildung ziehen und modular vertieft werden.

Darüber hinaus erlernst du weitere evidenzbasierte psychotherapeutische Ansätze. Achtsamkeit, körper-, trauma- und diversitätssensibles Arbeiten, Akzeptanz- und Wertorientierung, Schemata und Modi sowie Emotionsfokussierung vermitteln dir flexibles Handlungswissen. Mit diesem integrativen Konzept erhältst du einen Blick über den Tellerrand sowie ein umfassenderes Verständnis der therapeutischen Landschaft.

AUFBAU & INHALTE

Die dreijährige Weiterbildung zum*zur Systemischen Therapeut*in^A geht über die Erfordernisse der Systemischen Dachverbände (950 Stunden á 45 min) hinaus und umfasst insgesamt 985 Stunden. Diese gliedern sich in die folgenden Bestandteile:

Dauer
36
Monate

- 315 LE Theorie und Methoden
- 160 LE Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- 160 LE Supervision
- 100 LE Intervention
- 200 LE nachgewiesene Praxis in Form dokumentierter Beratungsarbeit
- 50 LE Eigenarbeit, Literaturstudium etc.

In den ersten Modulen wirst du mit den Basiselementen systemischen Vorgehens vertraut gemacht. Inhaltlich handelt es sich insbesondere um Systemische Grundhaltungen, Gesprächs- und Fragetechniken. Darüberhinaus werden die wichtigsten Aspekte zur Achtsamkeitspraxis vermittelt.

Im weiteren Verlauf wirst du neuere Ansätze benachbarter Psychotherapieverfahren (Akzeptanz- und Commitment-Therapie [ACT], Schematherapie) kennenlernen, welche mit systemischem Basiswissen kompatibel sind.

Im letzten Drittel konzentrieren wir uns auf deine Prozesskompetenz u.a. für die Arbeit mit Paaren. Vermittelt werden außerdem traumasensible, körperorientierte Grundhaltungen und Methoden. Diese unterstützen dich dabei, einen möglichst sicheren Therapieraum zu schaffen.

Die gesamte Weiterbildung erfordert ein hohes Maß an Bereitschaft, auch persönlichen Themen zu begegnen und diese zu bearbeiten. Deine Offenheit für Selbsterfahrung ist daher von großer Bedeutung.

STRUKTUR & ABLAUF

Die **theoretischen Inhalte** werden in meist dreitägigen fachspezifischen Blockseminaren praxisnah und anschaulich vermittelt. **Beratungspraxis** erwirbst du begleitend zur Weiterbildung an online stattfindenden Praxisabenden, welche videobasiert und unter Live-**Supervision** erfahrener Anleiter:innen durchgeführt werden. Auf diese Weise werden sowohl persönlicher Arbeitsstil als auch Theorie-, Supervisions- und Selbsterfahrungsanteile erprobt und integriert. Die Praxistermine werden zu Beginn der Weiterbildung bekannt gegeben.

Zu Beginn der Weiterbildung werden wir **Intervisionsgruppen** bilden. Diese treffen sich selbstorganisiert zwischen den Modulen und vertiefen gemeinsam Themen und Prozesse aus den Seminaren.

Die zweimalige **Selbsterfahrung** findet außerhalb von Berlin statt und dauert jeweils fünf Tage. Hierbei spielen ein wertschätzender Blick auf deine Biografie sowie das Erkennen deiner Muster und Werte entscheidende Rollen. Du wirst Entwicklungsaufgaben erarbeiten.

Die **Achtsamkeitspraxis** ist Bestandteil der Weiterbildung und ergänzt systematisch alle vermittelten Inhalte.

Ganz besonderen Wert legen wir auf die Entwicklung deiner **Therapeut*innenpersönlichkeit**. Für deren Dokumentation erhältst du u.a. ein Weiterbildungstagebuch inkl. Anleitung.

Die zeitliche Gliederung der Module gestaltet sich wie folgt:

- Tag 1: 10:00 bis 17:30 Uhr
- Tag 2: 09:00 bis 16:30 Uhr
- Tag 3: 09:00 bis 16:30 Uhr

Absolvent*innen der Weiterbildung erhalten ein Abschlusszertifikat des SIA und auf Antrag ein zusätzliches Zertifikat der Systemischen Gesellschaft (SG).

Ein Quereinstieg ist nach Abstimmung mit anderweitig absolvierten Inhalten und bei persönlicher Eignung flexibel möglich.

INHALTE DER MODULE

Modul 1

20.04.-22.04.2026

Ankommen und Kennenlernen

Steffi Be

- Begrüßung Teilnehmende und SIA-Team
- Vorstellung SIA-Konzept: Systemik, Achtsamkeit, integrative Sichtweisen, diskriminierungs-/diversitätssensible Positionierung

Liviana Bath

Perihan Zeran

Antje Freitag

Einführung in Systemisches Denken und Handeln aus machtkritischer Perspektive

Liviana Bath

Perihan Zeran

- Systemtheorie, Kybernetik 1. und 2. Ordnung
- Unterschiedsbildung und Systemische Herangehensweisen
- Ressourcenaktivierung im Fokus therapeutischen Handelns
- Ziel- und Lösungsorientierung als therapeutische Richtung
- Systemische Haltung, Systemischer Konstruktivismus

Modul 2

01.06.-03.06.2026

Gestaltung intersektionaler Systemischer Settings

Liviana Bath

Perihan Zeran

- Systemische Auftragsklärung
- Systemische Sprache und Hypothesenbildung
- Problem- vs. Lösungsorientierung, Reframing, Fragetechniken
- Dysfunktionale Lösungen und Perspektiverweiterungen
- Systemische Methoden: Reflecting Talks/Team

Modul 3 (online)

05.10.-07.10.2026

Achtsamkeit I

Tom Pinkall

- Einführung in die achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung (MBSR)
- Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT)

Supervision (1 Tag)

Steffi Be

- Fallsupervision
- Reflexion meiner Rolle als Systemische*r Berater*in

Modul 4

02.11.-04.11.2026

Diversitätssensible Beziehungsgestaltung in der Systemischen Arbeit

Liviana Bath

Perihan Zeran

- Narrativer Ansatz - Externalisierung des Problems
- Veränderung gestalten
- Wirkfaktoren von Beratung und Therapie
- Vertiefung diversitätssensibles Arbeiten
- Mythos Allparteilichkeit

Modul 5

08.02.-10.02.2027

Systemische Außenperspektive I

Steffi Be

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)

- Wertorientierung – Was ist dir wirklich wichtig?
- Vermeidung vs. Psychische Flexibilität
- Fallkonzeption nach ACT: Hexagramm und ACT-Matrix

Modul 6

10.05.-12.05.2027

Macht- und diskriminierungskritische Perspektiven

ManuEla Ritz

Mitja Lück-Nnakee

- Thematische Einführung am Beispiel von Adultismus
- Diskriminierungserfahrungen als mögliche Traumatisierung
- Diskriminierungs- und traumasensible Grundkompetenzen
- Positionierung: Privilegienreflexion und Empowerment
- *Supervision eigener Fälle (1/2 Tag)*

Modul 7

23.08.-27.08.2027

Selbsterfahrung I

Steffi Be

Eliza-Maïmouna Sarr

- Schema-Analyse, -Modi und verletzte Grundbedürfnisse
- Genogrammarbeit und Rekonstruktion der Herkunftsfamilie
- Ressourcen und Entwicklungsaufgaben

Modul 8

25.10.-27.10.2027

Systemische Familientherapie

n.n.

- Strukturelle Familientherapie und transgenerationale Perspektiven
- Diagnostik und Analysekriterien von Systemstrukturen
- Grenzen und Regeln in Systemen
- Spannungsfeld Familiensysteme und Institutionen
- Umgang mit Suizidalität

Modul 9

13.12.-15.12.2027

Systemische Außenperspektive II

Mechthild Kerkloh

Das Schemakonzept

- Frustration von Grundbedürfnissen und Entwicklung von Schemata
- Modus-Modell als Fallkonzeption
- Therapeutische Beziehung als „begrenzte elterliche Fürsorge“
- Modi-Stühle-Arbeit, Emotionsaktivierung durch Imagination

Modul 10

17.02.–18.02.2028

Erlebnisintensive Methoden sowie Metaphern und Rituale

Leila Bostic

- Strukturelle Perspektiven: Skulptur-Aufstellung und Systembrett
- Kreative Methoden: Teile- und Stuhlarbeit, Timeline
- Funktion und Struktur von Ritualen
- Einsatz von Metaphern in Therapie und Beratung
- Forschungsergebnisse

Modul 11

24.04.–26.04.2028

Zwischenbilanz // Abschluss „Systemische*r Berater*in“

Steffi Be

- Methodenkoffer „packen“
- Verknüpfung der bisherigen Lerninhalte
- Kompetenzen und Entwicklungsaufgaben
- Verabschiedung der Berater*innen und Ausblick

Modul 12

12.06.–14.06.2028

Traumatasensible Therapie und Beratung

Mitja Lück-Nnakee

- Stress und Trauma aus neurobiologischer Sicht (Autonomes Nervensystem)
- Spannungsregulation
- Re-Orientierung und Hier-und-Jetzt-Verankerung
- Pendelnde Gesprächsführung
- Krisenintervention
- *Supervision eigener Fälle (1/2 Tag)*

Modul 13 (online)

04.09.–06.09.2028

Achtsamkeit II

Tom Pinkall

- Achtsamer Umgang mit Emotionen
- Mitgefühl mit sich und anderen

Supervision (1 Tag)

Steffi Be

- Fallsupervision
- Reflexion meiner Rolle als Systemische*r Therapeut*in

Modul 14

30.10.–01.11.2028

(Diversitätssensible) Paartherapie

Mitja Lück-Nnakee

- Auftragsklärung und Grundlagen
- Phasen einer Liebesbeziehung
- Die Paarbeziehung als Affektregulator
- Deeskalation negativer Interaktionsspiralen
- Beziehungsformen/-konstellationen
- Einführung in die emotionsfokussierte Paartherapie (EFT-P)

Modul 15

15.01.-19.01.2029

Selbsterfahrung II

Steffi Be

Mechthild Kerkloh

- Einfluss von Schemamodi auf die Beziehungsgestaltung (beruflich/privat)
- Identifikation von dysfunktionalen Anteilen und Bewältigungsstrategien
- Bindungsorientierte Timeline und Entwicklungsaufgaben

Modul 16

01.03.-02.03.2029

Achtsamkeit III: Körper und Bewegung

Andrea Steinke

- Embodiment und Nervensystem
- Aktivierung von Intuition und Körpersensationen
- Authentisch verkörperter Kontakt
- Muster in Körper und Bewegung
- Musik und Gefühle in der systemischen Arbeit

Modul 17

23.04.-25.04.2029

Abschluss-Kolloquium – Wohin des Wegs?

Steffi Be

- Verknüpfung/Zusammenführung der verschiedenen Fallkonzepte
- Vorstellung persönlicher Entwicklung/Ausbildungstagebuch
- Individuelles Feedback
- Ausblick

WEITERBILDUNGSLEITUNG

Steffi Be: Aufbau und Leitung des SIA Berlin, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Lehrtherapeutin (SG), Lehrsupervisorin SG), Lehrende Coach (SG). Schwerpunkt ACT (Akzeptanz- und Commitment-Therapie). Eigene Praxis für Coaching, Supervision, Einzel-, Familien- und Paartherapie.

DOZENT*INNEN

Liviana Bath: Systemische Paar- und Familientherapeutin, Systemische Beraterin (DGSF), Dozentin, Bildungsreferentin und Theaterpädagogin mit den Schwerpunkten Resilienz, Teambuilding, Kommunikation, Mehrpersonensysteme und intergeneracionales Arbeiten, Machtverhältnisse, Gender & Diversity.

Leila Bostic: Systemische Therapeutin (SG), Systemische Therapeutin, Atem-, Sprech- und Stimmtherapeutin, Gesangscoach und Sängerin. Eigene Praxis für Stimme und systemische Therapie in Charlottenburg.

Mechthild Kerkloh: Psychologische Psychotherapeutin (VT) in eigener Praxis, Supervisorin, Schwerpunkt Posttraumatische Belastungsstörung, Dissoziative Störungen, Borderline Persönlichkeitsstörung. Fort- und Weiterbildungen in Traumatherapie, EMDR, Zertifizierung EMDRIA. Autorin zum Thema Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA).

Mitja Lück-Nnakee: Diplom-Pädagog*in, Systemische Therapie und Beratung (SG), Systemische Supervision und Coaching (DGSv), Somatic Experiencing Practitioner, Lehrsupervision, Fachsupervision für traumasensible psychosoziale Arbeit (GPTG), Diversitätsorientierte Organisationsberatung.

Tom Pinkall: Diplom-Theologe, Systemischer Supervisor und Coach (SG), Systemischer Therapeut (SG, DGSF), European Certificate of Psychotherapy (ECP), Lehrtherapeut (SG), ACT-Trainer (ACBS) & MBSR-Lehrer.

Eliza-Maïmouna Sarr (ohne_sie): In Bildung, Prozessbegleitung und Beratung zu Antidiskriminierung und Empowerment tätig. Sarr arbeitet aus intersektionaler und machtkritischer Perspektive mit Institutionen, Individuen und Gruppen, insbesondere community-orientiert. Sarr ist Heilpraktikerin* für Psychotherapie, Systemische Therapeutin* (SG), Stresspräventorin* (PPSB) und Supervisorin*.

ManuEla Ritz: Diplom-Sozialpädagogin, Autorin, Sprecherin. Als freiberufliche Bildungsarbeiterin etablierte sie den Begriff und das Konzept von Adultismus und kritischem Erwachsensein in Deutschland und begleitet darüber hinaus machtkritische Diversitäts-Prozesse in Institutionen.

Andrea Steinke: Systemische Therapeutin und Supervisorin (SG), Lehrtherapeutin, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Bewegung, Meditation und Tanz, Veröffentlichungen im Rahmen des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ (BMFSFJ). Eigene Praxis für Einzel-, Paar- und Familientherapie sowie Supervision in Berlin.

Perihan Zeran: Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Supervisorin (SG), Machtkritisch-diversitätsorientierte Organisationsberatung.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNG

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung sind:

- Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium in Psychologie, Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Pädagogik oder Medizin oder eines benachbarten Fachbereichs
- Berufliches Arbeitsfeld, in dem Beratung sowie Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist
- Bereitschaft für Selbsterfahrung und intensive Lernprozesse

Ausnahmen werden auf Anfrage geregelt.

Bitte reiche einen Lebenslauf ein sowie ein Motivationsschreiben, aus dem hervorgeht, warum du die Weiterbildung zum jetzigen Zeitpunkt am SIA Berlin absolvieren möchtest. Betrachte dabei bitte auch das Thema der Notwendigkeit von Diskriminierungssensibilität in der beraterischen Arbeit und reflektiere deine eigene Positionierung.

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Am Ende der Weiterbildung erhältst du eine detaillierte Weiterbildungsbescheinigung. Die Zertifizierung als „Systemische*r Therapeut*in“ ist beim Dachverband, der Systemischen Gesellschaft (SG), möglich.

INVESTITION

- Verwaltungsgebühr: 350 € (einmalig zu Beginn)
- Teilnahmegebühr: 11.592 € (zahlbar in 36 monatlichen Raten á 322,00 €)
- Selbsterfahrung (zweimalig): je ca. 655 €

Das SIA ist flexibel hinsichtlich **Finanzierungsmöglichkeiten**.

ANMELDUNG & KONTAKT

SIA Systemisches Institut für Achtsamkeit

Friedelstraße 40

12047 Berlin

Mail: info@sia-berlin.com

Tel: (030) 62 72 65 05

Web: www.sia-berlin.com



SYSTEMISCHES INSTITUT FÜR ACHTSAMKEIT

Stand Dezember 2025
Änderungen vorbehalten